

HOURLY OF POWER VOM 03.01.2010

Achtung! Gott beantwortet Gebet! (Robert Harold Schuller)

Begrüßung (RHS):

Guten Morgen. Wenden Sie sich zu Ihren Nachbarn. Begrüßen Sie einander mit den Worten: Gott liebt Sie, und ich auch.

Viel Glaube hat sich heute hier versammelt. Jeder hier hat Glauben und zeigt es. Und so sind wir heute hier und sagen: Gott hat uns wirklich, wirklich lieb. Halleluja.

Lasst uns beten: Herr, es geschehen wunderbare Dinge. Wir kommen hierher, um zu lachen. Wir kommen, um zu weinen. Wir kommen, um zu beten, und wir kommen, um dich zu loben. Wir kommen her und Teile unseres Verstandes und unserer Herzen, einige dieser kleinen Räume, die so wichtig sind, sind leer. Sie müssen gefüllt werden. Und, oh Gott, wir brauchen es, ein Wort zu hören. Eines, das wir glauben können. Ein wahres Wort. Ein Wort, das uns ermutigt, und ein Wort, das von dir kommt. Und ja, wir werden froh und glücklich sein. Halleluja. Amen.

Bibellesung: Ausgewählte Verse aus Philipper 4 (Sheila Schuller Coleman):

Hören Sie die Worte, die der Apostel Paulus an die Gemeinde in Phillippi schreibt:

Freut euch im Herrn allezeit. Und noch einmal sage ich, freut euch. Lasst alle Menschen eure Freundlichkeit spüren. Sorgt euch um nichts, sondern bringt alle eure Anliegen im Gebet und Flehen, mit Danksagung vor Gott. Und der Friede Gottes, der höher ist als jede menschliche Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Jesus Christus bewahren. Freunde, was immer wahr ist oder edel, was gerecht ist und was rein ist, das, was lieblich und lobenswert ist, wenn etwas kostbar ist, darüber denkt nach. Wir vermögen alles durch Christus, der uns stärkt. Unser Gott wird uns alles geben, was wir brauchen seinem Reichtum der Herrlichkeit gemäß durch Jesus Christus. Unserem Gott und Vater sei Ehre für immer und ewig. Amen.

Das ist das Wort Gottes.

Interview Sheila Schuller Coleman (SSC) mit Marty Roe (MR):

SSC: Danke, Marty, danke. Was für ein Genuss. Ich muss sagen, Ihr Jungs werdet immer besser. Wir haben schon darüber gesprochen: Das ist ein wirklich früher Auftritt für euch, nicht wahr?

MR: Ja, das stimmt. Die meisten Musiker sind dafür bekannt, dass sie nicht vor Mittag aufstehen. Aber Jimmy und ich sind echte Frühaufsteher. Es gibt aber andere, die sich, was das angeht, echt auf Neuland bewegen.

SSC: Ihnen fehlt etwas Schlaf.

MR: Ja, es ist schwer, so früh zu singen.

SSC: Ihr seid echte Musiker und habt zusätzlich noch ein neues Buch zur CD rausgebracht „Beautiful Mess.“

MR: Das stimmt. Wir haben die Gelegenheit bekommen, es zu schreiben, und es ist eine Autobiographie der letzten 20 Jahre unseres Lebens. Und es sind einige persönliche Geschichten darin, wie wir zusammen kamen. Wissen Sie, es war für uns ein Riesensegen, dass wir über die letzten 20 Jahre so viele Hits hatten, und das ging natürlich nicht ohne ein paar Kratzer und Blessuren ab. Wir hatten so einige Kämpfe durchzustehen, die wir immer hinter der Bühne ausgetragen haben.

Aber wir haben beschlossen, dass es vielleicht Zeit wäre, ein bisschen von unserer Geschichte zu erzählen und einiges von den Kämpfen, weil wir den Eindruck haben, dass viele Leute mit den gleichen Themen zu tun haben. Es ist erstaunlich, wie die Menschen sich darin wiederfinden, wenn wir davon erzählen. Wenn man es nur für sich behält, hat man das Gefühl, der Einzige zu sein. Aber dann plötzlich merkt man, dass es vielen ähnlich geht.

SSC: Das habt Ihr Jungs getan. Ihr habt viel durchgemacht. Aber die Geschichte und das Buch haben so viele Schichten. Das erste, was mir beim Lesen auffiel, war, wie hart Ihr arbeitet. Ihr seid echte Musiker und habt wirklich eine Gabe, die Ihr verfeinert habt, Ihr arbeitet hart daran und habt einen Preis dafür bezahlt, Ihr alle. Auch dabei, wie Ihr zusammen auf Tour gegangen seid, das war ein echter Schritt im Glauben, diese Band zu gründen, oder?

MR: Auf jeden Fall. Alles, was wir hatten, war, wir glaubten an unsere Talente und an uns. Wir alle glaubten, dass wir sie von Gott bekommen haben und die Country Musik hat uns nach Nashville gezogen. Und das hat uns zusammengeschweißt. Gott war so treu und hat uns mit einer Gruppe von Männern zusammengebracht, die nicht unbedingt auf ein Stereotyp für Musiker festgelegt waren und selbst nicht, was die Stereotypen für Country Musik selbst anging. Wir wollten positiv über Beziehungen reden und, wann immer sich die Gelegenheit bot, wurden wir ermutigt, Lieder zu schreiben, die über unseren Glauben sprechen oder über die geistliche Natur der Welt. Und es war ein Segen, dass wir das tun konnten.

SSC: Dass Ihr eine Band seid, ist euch wirklich sehr sehr wichtig. Wir sollten also auch die Band vorstellen.

MR: Auf jeden Fall. Sorry, das hätten wir fast vergessen.

SSC: Fast hätten wir es vergessen.

MR: Dan Truman ist unser Keyboardspieler, hier drüben, aus Utah. Gene Johnson spielt die Mandoline und singt alle hohen Oberstimmen. Er kommt aus Pennsylvania. Jimmy Olander hier spielt alle E-Gitarren und ist ein außergewöhnlicher Songschreiber. Er kommt aus Kalifornien. Und Brian Prout hier drüben am Schlagzeug kommt aus New York. Und dann ist da noch Dana Williams, unser Bassist und Harmoniesänger. Er ist der Mr. Entertainment in der Band und kommt aus Tennessee. Tatsächlich einer aus Tennessee. Ich bin Marty Roe und komme aus Ohio.

SSC: Hier drin geht es um euch als Band. Und ganz am Ende des Buches steht etwas darüber, dass es darum geht, sich zu vereinen. Es geht nicht darum, eine Person zu sein oder nur ein Klang, sondern um die ganze Mischung, und dafür seid Ihr bekannt. Das wurde aber auch wieder eine Herausforderung, nachdem einige Bandmitglieder echte körperliche Probleme bekommen hatten. Nicht wahr?

MR: Ohne Zweifel. Jimmy hatte, wir wissen gar nicht was, es war ein Tumor oder eine Verwachsung in seiner Speiseröhre. Gene schreinernt und das ist manchmal nicht unbedingt gut für einen Musiker, der seine Finger braucht. Er kam eines Tages mal kurz in die Säge.

SSC: Er hat dabei einen Teil seines Daumens abgesägt, steht im Buch.

MR: Ja und er funktioniert nicht mehr so recht. Aber er ist immer noch da. Dana wurde von einem Boot überfahren. Die Schraube schnitt ihm durch die Beine und wir dachten, sie wären beide abgetrennt, aber hier steht er.

SSC: Marty, aber die große Herausforderung für die ganze Band war besonders Ihre Stimme.

MR: Ja. Vor 3, 4 oder 5 Jahren fing ich an, Probleme mit der Stimme zu bekommen. Ich sang nicht mehr dem Standard entsprechend, der von uns erwartet wurde und für den wir auch bekannt waren. Und ehrlich gesagt, haben wir als

ganze Band und ich persönlich eine Weile die Augen davor verschlossen. Wir hatten hier einen schlechten Auftritt und da. Aber sie hörten früher als ich auf, das Problem zu verleugnen, und knallten es mir vor den Latz und da erkannte ich, dass ich ein Problem hatte. Danach kam eine Zeit, in der ich es alleine schaffen wollte. Ich versuchte, mich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen, das brachte natürlich auch wenig. Und schließlich zeigte mir Gott, dass ich die Gaben, die er mir gegeben hatte, vernachlässigt hatte. Vom Verstand her war mir klar, dass sie von ihm waren, und ich hatte versucht, sie zu seiner Ehre einzusetzen. Aber wenn man dann fleißig ist und eine Karriere aufbaut und Erfolg hat, dreht man sich leicht um sich selbst. Und obwohl ich das gar nicht beabsichtigt habe, habe ich meine Leidenschaft für die Musik und für Gottes Gabe verloren. Ich kam an den Punkt, dass ich ihm alles wiedergeben wollte und dachte, ich bekomme es vielleicht nicht zurück. Sie kennen ja das Gleichnis von den Talenten. Die, die ihre Talente eingesetzt haben, haben das 10-fache bekommen oder verdoppelt. Aber der eine, der sein Talent im Dreck vergraben hat und es rostig zurückgegeben hat, dem hat Gott das eine Talent weggenommen und denen gegeben, die gearbeitet hatten. Ich fühlte mich ein bisschen so wie dieser eine. Aber Gott war freundlich und als ich soweit war, hörte ich diesen Satz, den ich gerne oft sage, weil er wahr ist: „Wenn der Schüler bereit ist, taucht der Lehrer auf.“ Und Gott hat mir in diesem Augenblick meine 4. Gesangslehrerin gegeben. Sie war gläubig. Wir beteten und reden ein bisschen, wir sangen etwas und buchstäblich innerhalb von Tagen erlebte ich eine wundersame Verwandlung. Ich traf mich Tags darauf mit der Gruppe und sie bestätigten es. Das Problem war bewältigt und einen oder zwei Monate später wurde uns die Möglichkeit angeboten unsere Geschichte in einem Buch mit einer CD zu erzählen. Ein christliches Projekt, zu dem sich uns nie zuvor die Gelegenheit geboten hatte. Und hier sind wir, in der Crystal Cathedral.

SSC: Ja. Wunderbar. Ich möchte Diamond Rio als ganze Gruppe danken. Sie haben sich von Gott gebrauchen lassen und er hat Sie über die Jahre gebraucht. Er hat Sie gebraucht, um unser Land zu trösten mit One More Day und anderen Liedern und Musik, die den Menschen wirklich gedient haben und jetzt haben Sie neue Lieder. Das, was wir gerade gehört haben In God We Still Trust. Das ist so ein schönes Zeugnis und das Lied, das Sie jetzt singen werden heißt God is There.

MR: God is There.

SSC: God is there - Gott ist da! Phantastische Worte und eine phantastische Botschaft. Und ich möchte allen Mut machen. Dieses Buch ist ein Buch über Teamwork und es ist wirklich nicht einfach, eine Band zu gründen und so lange am Laufen zu halten, wie Ihr es geschafft habt. Es ist ein Bekenntnis dazu. Ein Bekenntnis zu harter Arbeit und ein Bekenntnis dazu, nie aufzugeben. Gott sei alle Ehre. So. Ihr singt noch ein Lied für uns, ja?

MR: Das werden wir, Sheila. Wir genießen es, hier in der Hour of Power zu sein.

SSC: Danke. Ihr seid ein Segen für uns.

Predigt "Achtung! Gott beantwortet Gebet!" (Robert Harold Schuller):

Ich halte heute die Predigt. Es ist die Predigt, die mir von allen Predigten, die ich gehört habe, am meisten geholfen hat. Es ist eine Predigt, die ich vor vielen, vielen Jahren geschrieben habe. Aber sie hat mich mit einer Leidenschaft gepackt, die mich nicht mehr losgelassen hat.

Zuerst: Ich weiß, dass der Glaube etwas ist, woran wir festhalten, obwohl wir es nicht beweisen können. Wenn wir es beweisen können, ist es kein Glaube mehr. Was ich tief in mir sicher weiß, ist, dass wir in einem spirituellen Universum leben. Der Raum ist voll, voller Gebete, die gesprochen wurden, bevor wir her

kamen. Gebete, die uns vorausseilen, wenn wir in einem Raum kommen, ob leer oder voller Menschen. Gestern waren hier Menschen, die für Sie gebetet haben. Gestern, vor 50 Jahren vielleicht.

Aber ich will Ihnen eine Frage stellen und sie auch gleich beantworten. Was ist die Lebensdauer eines Gebetes? Hält es bis Ende des Jahres? Hält es bis zu einem gewissen Alter? Gebete haben kein Verfallsdatum. Behalten Sie das im Gedächtnis, denn das ist sehr, sehr wichtig. Dann überlegen Sie mal: All die Gebete, die für Sie gebetet wurden, als Sie noch im Mutterleib waren, die die künftige Großmutter für das kleine Baby, das bald kommen sollte, gebetet hat. Denken Sie an Gebete, die für Sie gesprochen wurden, als Sie in die Schule kamen. Vielleicht wurden Sie als kleines Kind getauft. Wie kann man sie summieren? Wie soll man sie sammeln, erinnern und abrufen? Das geht nicht. Sie können unmöglich all die Gebete kennen, die für Sie gesprochen wurden, aber sie wurden gebetet und sie sind da draußen. Sie sind da.

Sie und ich leben in einem spirituellen Universum. Es gibt noch eine Menge, was wir nicht wissen über den Glauben. Aber ich weiß, dass er wirkt, und deshalb glaube ich immer mehr daran, je älter ich werde. Es gibt vieles, das ich nicht weiß über das Gebet, aber eines weiß ich: Wir leben in einer Welt der Gebete, ob Sie es glauben oder nicht. Wir leben in einer Welt, in der Menschen beten. Selbst Menschen, die nicht an Gott glauben, aber sie beten. Erstaunlich. Ein paar Dinge weiß ich über das Gebet und eines sage ich zur Einleitung: Alle Gebete werden beantwortet.

Sie sagen: Gott sagt aber nichts. Nun: Gottes Verzögerung ist nicht Gottes Nein. Denken Sie darüber nach. Stille kann eine Antwort sein. Sie sagen: Aber was, wenn er Nein sagt? Das könnte die beste Antwort sein, die Sie kriegen können. Wenigstens erleben Sie göttliche Führung und Sie wollen ja keine Fehler machen. Sie wollen doch kein Ja hören, wenn Gott eine bessere Idee hat. Alle Gebete werden beantwortet. Durch wen weiß man nie. Wie? Kaum vorherzusagen. Aber wir leben in einem spirituellen Universum, in dem Menschen, ob es Ihnen gefällt oder nicht, für Sie und mich gebetet haben. Man kann nicht einfach einen Knopf drücken und bekommt eine Übersicht aller Gebete aus dem Himmel. Das liegt im Bereich der Kraft des Glaubens.

Ich frage noch mal: Ist das Verfallsdatum eines Gebetes der 31. Dezember? Oder haltbar bis zum Alter von 70? Es gibt nichts in der Bibel, das darauf hinweist, dass Gebete ein Verfallsdatum haben. Sie sind vielmehr etwas, das herauskommt und nie wieder vergeht. Wenn Sie also den morgigen Tag antreten, ist Morgen kein leeres Ereignis. Der morgige Tag erwartet Sie schon und auch mich. Mit vielen Gebeten. Wow. Wir laufen nicht ins Leere. Wir sind auch nicht an vorderster Front. Es geht mir immer einer voran. Es geht Ihnen immer einer voran. Vielleicht Ihre Mutter, Ihr Vater, Ihre Großmutter, ein Lehrer, vielleicht ein Nachbar oder ein Freund. Nur Gott weiß, wer für Sie gebetet hat. Ich weiß es nicht. Und auch alle, die für mich beten, kenne ich nicht. Aber ich weiß, dass ich, wenn ich den morgigen Tag beginne, eintrete in eine sehr geistliche Umwelt, die voller Gebete ist, die mir vorangegangen sind. Dasselbe gilt für Sie. Viele von uns hier werden im Augenblick in dieser Gemeinde geprägt durch die Gebete, die vor langer Zeit von irgendjemandem für uns gesprochen wurden, dass wir am Glauben festhalten, dass wir treu zur Gemeinde stehen. Nur Gott weiß, welche Gebete es sind.

Einer meiner Lieblingsautoren, ein Mann, der mich tief beeindruckt und geprägt hat, war der Psychiater Dr. Scott Peck. Viele hier kennen den Namen und etliche haben sein Buch gelesen, „Der wunderbare Weg“. Darin erzählt er die interessante Geschichte eines Kollegen. Dieser Kollege hatte Dr. Peck davon

erzählt, dass er auf einer sehr kurvenreiche Straße um einen See fuhr. Er fuhr diese gefährliche Strecke öfter. Aber einmal, sagte er zu Dr. Peck, kam ihm, wie noch nie vorher, dieser Gedanke in den Sinn. Er dachte: „Das ist eine gefährliche Straße.“ So hatte er es nie zuvor gesehen. Der Gedanke ging weiter: „Wenn jetzt jemand um die Kurve kommt, auf meiner Seite der Mittellinie, dann stoßen wir frontal zusammen. Das könnte ich nur vermeiden, wenn ich es vorher wüsste und auf der Seite warten würde.“ Dann sagte er zu Dr. Peck: Wegen dieses Impulses fuhr ich an die Seite und hielt an. Genau in dem Moment, als ich anhielt, raste mit halsbrecherischer Geschwindigkeit ein Auto nur knappe 2 Meter neben mir auf meiner Spur an mir vorbei. Der Psychiater, der diese Geschichte erzählt hatte, fragte: Bei den hunderten von Malen, die mein Freund durch diese Kurve fuhr, wieso kam da dieser Gedanke, dieses Drängen anzuhalten, nicht? Und Dr. Peck sagt: Ich kann nur glauben, dass jemand gebetet hat und dass das die Antwort auf ein Gebet war. Wissen Sie, Sie und ich haben keine Ahnung, wie oft wir von Gebeten begleitet werden. Das war ein Wunder. Sie haben noch nie darüber nachgedacht. Niemand hat Sie daran erinnert. Sie hatten keine Ahnung. Aber wir werden alle von Gott begleitet, weil Menschen für uns beten.

Solche Menschen sind wir. Wir sind Menschen, die glauben und vertrauen. Ich möchte Sie noch an etwas erinnern und zwar folgendes: Gebet, sind Sie bereit für die Antworten? Sie beten für etwas. Was, wenn Sie bekommen, wofür Sie gebetet haben? Sind Sie wirklich bereit dafür? Andere haben schon gesagt: Sei vorsichtig, wofür du betest, es könnte geschehen. Und was mach ich dann? Wie gehen Sie damit um?

Das kommt natürlich darauf an, wie die Antwort ausfällt. Aber in dem alten Klassiker über Gebet, den Schuller vor 48 Jahren geschrieben hat, steht: Gott antwortet auf Gebete auch mit einem „Nein“. Wenn die Idee nicht richtig ist, wird es ein „Nein“. Wenn es falsch ist, kommt ein „Nein“. Wenn es andere verletzt, wird es ein „Nein“. Oh, es gibt viele Gründe dafür, dass ein liebender Gott viele Gebete mit einem „Nein“ beantwortet.

Können Sie das ertragen? Ja, einfach dadurch, dass Sie wissen, dass Gott mehr weiß als Sie und dass seine Antwort ein Segen ist, selbst wenn sie N-E-I-N lautet. Sind Sie bereit für die Antwort?

Wenn das Timing nicht stimmt, sagt Gott „langsam“. Nicht „Nein“, aber „langsam“. Gottes Verzögerungen sind kein Nein von Gott. Das haben Sie schon mal von mir gehört. Es wäre eine echte Katastrophe, wenn Gott alle Gebete so beantworten würde, wie wir wollen und wann wir wollen. Wie antwortet man auf ein Gebet, wenn das Gebet selbst „warten“ ist? Wussten Sie, dass das Wort „warte“ über 300 Mal in der Bibel erwähnt wird? Überlegen Sie mal. Wenn Gott antwortet, wann Sie wollen und wie Sie es wollen, wer arbeitet denn dann eigentlich für wen?

Wenn die Idee falsch ist, kommt ein „Nein“ und das ist ein Segen.

Wenn die Zeit nicht reif ist, ist die Antwort „langsam“.

Wenn Sie im Unrecht sind, heißt die Antwort „wachse“.

Ein selbstsüchtiger Mensch muss in Selbstlosigkeit wachsen.

Der ängstliche Mensch muss mutig werden, weil: Wenn er es bekommt, ohne mutig zu sein, verwendet er es falsch oder schreckt davor zurück. Der Schüchterne muss im Selbstvertrauen wachsen. Wenn er nicht an Selbstvertrauen gewinnt, kann er nichts anleiten.

Dominante Menschen müssen in Sensibilität wachsen. Ja. Damit andere mit ihnen harmonisch zusammenarbeiten können.

Kritische Menschen müssen in Toleranz wachsen. Negative Menschen müssen wachsen darin, eine positive Haltung Details gegenüber zu gewinnen, weil Gott immer im Detail steckt.

Also: Wenn die Idee nicht stimmt, sagt Gott „Nein“. Wenn die Zeit nicht passt, sagt Gott „langsam“. Wenn Sie nicht in Ordnung sind, sagt Gott „wachse“.

Und wenn alles auf dem Spiel steht, sagt Gott „LOS“! Und dann geschehen Wunder. Der hoffnungslose Alkoholiker wird frei. Eine neue Stimmung kommt auf, es gibt neuen Schwung, neue Einsicht, eine veränderte Wahrnehmung und ein neues Bewusstsein. Der Drogensüchtige findet Erlösung und aus dem Zweifler wird ein Gläubiger. Krankes Gewebe wird lebendig. Die Tore zu dem Traum schwingen plötzlich auf und da steht Gott, lächelt und sagt: Komm herein. Wir sind bereit für dich. Und Gott lässt das Wunder geschehen. Halleluja.

Lasst uns beten: Ich bete für die Menschen, die mir jetzt zuhören und eine Entscheidung zu fällen haben. Sie haben sie lange hinausgezögert, daran gezweifelt oder sie sogar verleugnet. Aber, Gott, jetzt ist der Augenblick der Wahrheit für sie gekommen. Jetzt ist die Zeit. Und ich bete, dass sie im Herzen die Hand erheben und sagen: Gott, hier bin ich, ich bin bereit. Halleluja. Amen.

Segen (RHS):

Wenn Sie ein Gedanke bewegt oder Sie einen Impuls im Herzen haben, wenn Sie Fragen an uns haben, reden wir gerne darüber mit Ihnen. Melden Sie sich einfach direkt bei Hour of Power.

Nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr gebe euch Frieden in euren Entscheidungen, bis ihr vor Jesus steht an dem Tag, wo es keinen Sonnenuntergang und keinen Sonnenaufgang mehr gibt. Amen.